

Das Fragezeichen nach dem Abschluss

Auf der Ausbildungsmesse in Rastatt informieren sich Schüler über Zukunftschancen

Von unserem Mitarbeiter
Stephan Friedrich

Rastatt. Auch bei ihrer 20. Auflage hat sich die Rastatter Ausbildungsmesse in der Badner Halle großer Beliebtheit erfreut. Während die Zahl der Aussteller aus Kapazitätsgründen bei 64 auf dem Niveau der Vorjahre lag, strömten besonders am Donnerstagvormittag mehr Schüler als sonst in die Halle. Am Ende waren es weit über 2 000 Besucher. Ihnen wurde von den ausstellenden Unternehmen ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen präsentiert.

„Insgesamt stellen wir auf der Messe rund 190 verschiedene Ausbildungsberufe vor“, berichtet der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, Ulrich Kistner. Die Sparkasse organisiert die Ausbildungsmesse seit der ersten Auflage gemeinsam mit der AOK Mittlerer Oberrhein. Deren Geschäftsführer Harald Röcker ermunterte die ausstellenden Unternehmen zu zusätzlichen Praktikumsplätzen. „Nur so wird es uns gelingen, die Jugendlichen für eine Ausbildung zu begeistern“, sagte Röcker. Er warb für die duale Ausbildung, „um die uns viele andere Länder beneiden und die ein Garant für den Wohlstand in Baden-Württemberg und in ganz Deutschland ist.“

Landrat Toni Huber verwies auf die Möglichkeiten, die sich den Schulabgängern heute bieten. Denn die Zahl der nicht besetzten Ausbildungsplätze ist so hoch wie nie: „Es liegt nun an den Unternehmen, die jungen Menschen für eine Ausbildung zu begeistern“, so Huber. Auch Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Püsch lobte die große Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Im Interview mit Kistner blickte Marion Hofmann, Ausbildungsleiterin bei Otterbach Medien, auf die vergangenen 20 Jahre zurück: „Am Anfang waren an den Ständen der

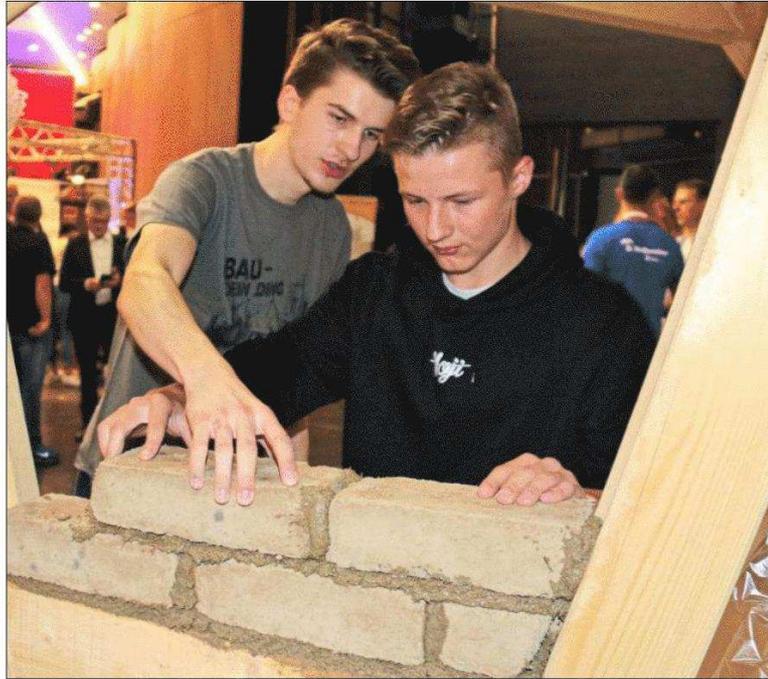
Unternehmen fast nur Personalchefs zu finden. Heute zeigen Auszubildende ihren potenziellen Nachfolgern, was ihren Beruf ausmacht.“ Hofmann betonte die Wichtigkeit der regionalen Messe auch in Zeiten der Digitalisierung: „Die besten Informationen zu ihrem Traumberuf bekommen die Schülerinnen und Schü-

ler, indem sie die fragen, die gerade ihre eigene Wunschausbildung absolvieren.“ So zögerten viele Jugendliche nicht: Denn was sie nach dem Schulabschluss einmal genau machen möchten, wissen in der Badner Halle nur wenige: „Viel leicht was Kaufmännisches“, sagt Julian Ziegler. Er will sich bei der Sparkasse, bei dm und bei der Stadt Rastatt bewerben. „Ich finde es toll, dass ich auf der Messe gleich die richtigen Ansprechpartner treffe“, sagt Helene Wieber, die sich für eine Ausbildung als Industriekaufmann interessiert. Einen Start beim Klinikum Mittelbaden kann sich Hanna Röber vorstellen: „Ich will etwas mit Menschen machen. Ein Bürojob wäre nichts für mich.“ Einen Handwerksberuf dagegen wollen Armin Pfeiffer und Yusuf Üklü ergreifen. Sie schauen sich deshalb auf der Bühne der Halle genau um. Detailliert wird hier gezeigt, was man während einer Ausbildung alles lernt. Wer möchte, kann etwa gleich selbst versuchen, eine Mauer hochzuziehen. Lehrlinge der verschiedenen Unternehmen zeigen den Schülern, wie es geht.

An vielen Ständen und an einer Jobwall im Eingangsbereich wurden zudem Ausbildungsberufe angeboten, die noch in diesem Jahr zu besetzen sind. „Kurzentschlossene haben immer noch gute Möglichkeiten“, lautete dabei die Botschaft. „Viele starten ihre Ausbildung nicht direkt nach der Schule. Deshalb müssen auch die Unternehmen immer flexibler werden, wenn es beispielsweise um eine Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter geht“, vermutet Röcker.

„Viele starten ihre Ausbildung nicht direkt nach der Schule. Deshalb müssen auch die Unternehmen immer flexibler werden, wenn es beispielsweise um eine Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter geht“, vermutet Röcker.

„Viele starten ihre Ausbildung nicht direkt nach der Schule. Deshalb müssen auch die Unternehmen immer flexibler werden, wenn es beispielsweise um eine Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter geht“, vermutet Röcker.



AUSPROBIEREN STATT INFORMIEREN: Rund 190 Ausbildungsberufe stellten sich auf der Rastatter Ausbildungsmesse in der Badner Halle vor.
Foto: Friedrich